Wettingen: Selbstunfall verläuft glimpflich

Bei einem Selbstunfall in Wettingen flog ein Fahrzeug mehrere Meter durch die Luft und geriet anschliessend in Brand. Die Lenkerin musste mit der Ambulanz ins Spital transportiert werden. Bei dieser konnte der Einfluss von Alkohol festgestellt werden.

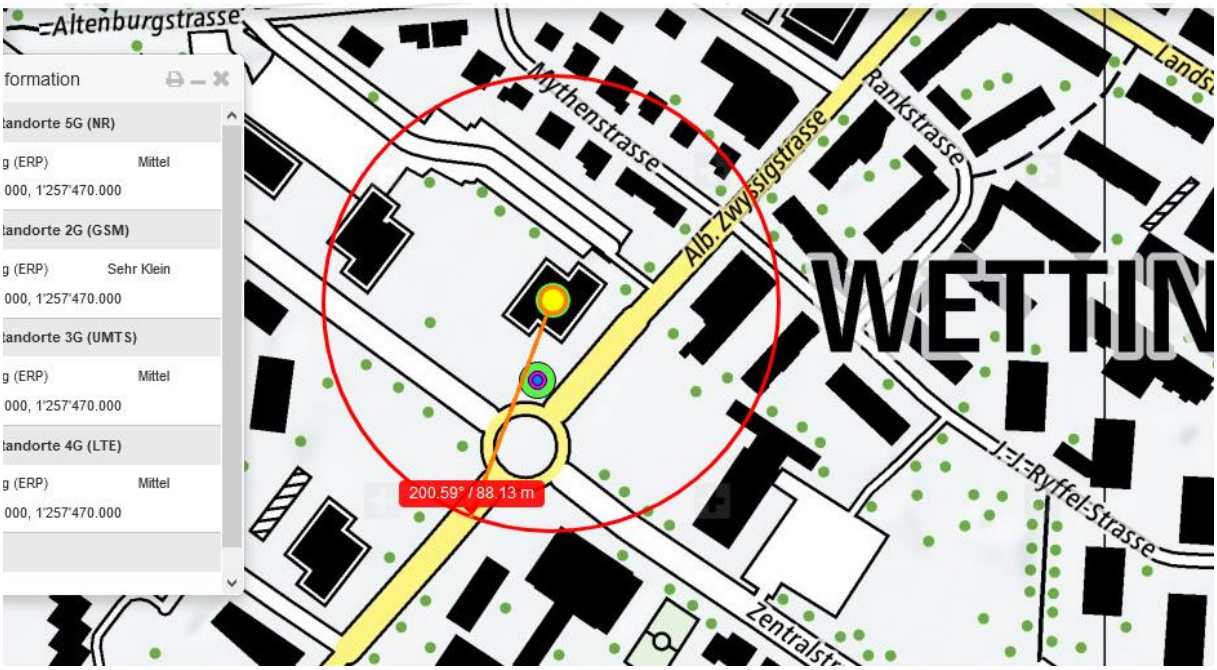
Am Samstagmorgen, 24.04.2021, kurz nach 0630 Uhr, fuhr eine 27-Jährige aus der Region mit ihrem PW auf der Alberich Zwyssigstrasse in Richtung Landstrasse. Im Bereich eines Kreisels fuhr diese gerade darüber und kollidierte mit einem dort befindlichen Stein, sodass ihr Fahrzeug abhob und mehrere Meter durch die Luft flog. Beim Aufprall auf der Strasse rutschte das Fahrzeug mehrere Meter auf dem Asphalt weiter, bevor es zum Stillstand kam. In der Folge fing das Fahrzeug Feuer und brannte fast komplett aus.

Durch die Kollision mit dem Stein auf dem Kreisel sowie dem anschliessenden Aufprall auf der Strasse wurde die Lenkerin leicht bis mittelschwer verletzt. Sie wurde mit einer Ambulanz ins Spital transportiert. Die Lenkerin konnte durch Drittpersonen vor dem Brandausbruch aus dem Fahrzeug geborgen werden, sodass sie keine Brandverletzungen erlitt.

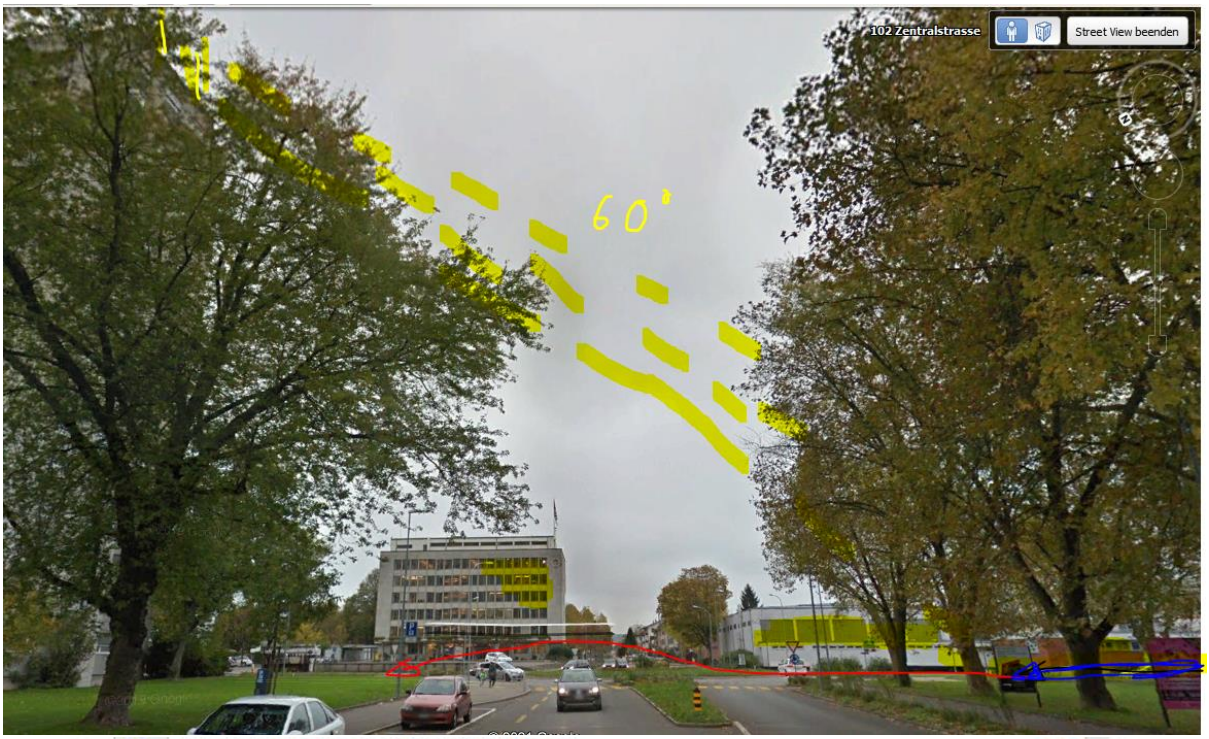
Bei der Unfallverursacherin konnte der Einfluss von Alkohol festgestellt werden. Der durchgeführte Atemalkoholtest ergab einen Wert von mehr als 0.8 mg/l. Die Kantonspolizei hat die Ermittlungen zur Klärung des genauen Unfallhergangs aufgenommen. Die Staatsanwaltschaft Baden hat eine Untersuchung eingeleitet. Der Führerausweis wurde der Unfallverursacherin zuhanden des Strassenverkehrsamtes abgenommen.

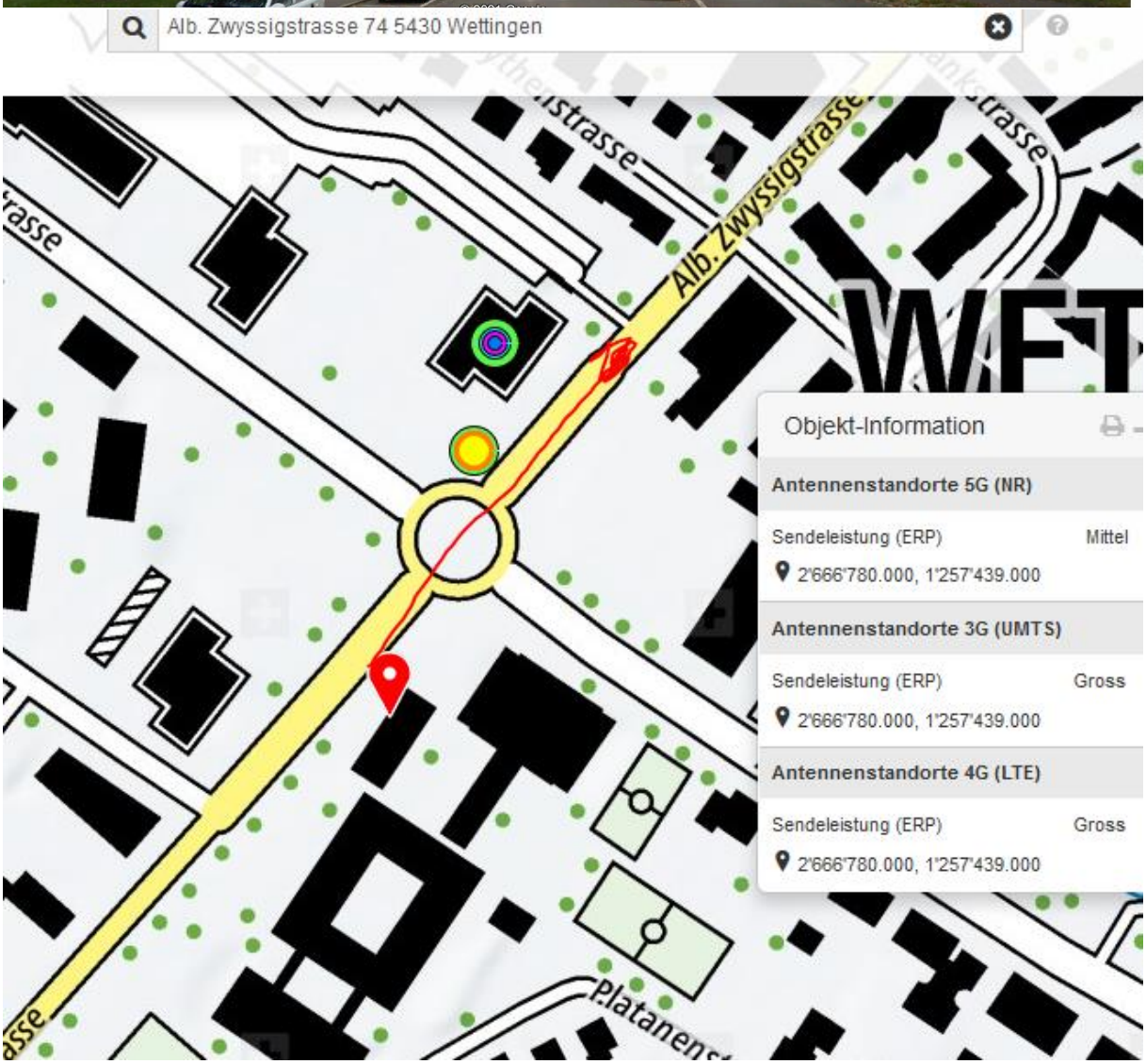
Die Alberich Zwyssigstrasse musste im Unfallbereich für mehr als zwei Stunden, zwecks Unfallaufnahme und Aufräumarbeiten, gesperrt werden. Nebst der Kantonspolizei standen mehrere Patrouillen der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal, die Feuerwehr Wettingen sowie eine Ambulanz im Einsatz.

https://www.ag.ch/de/aktuelles/medienportal/medienmitteilung_kapo/medienmitteilungen_kapo/medienmitteilungen_kapo_details_164032.jsp



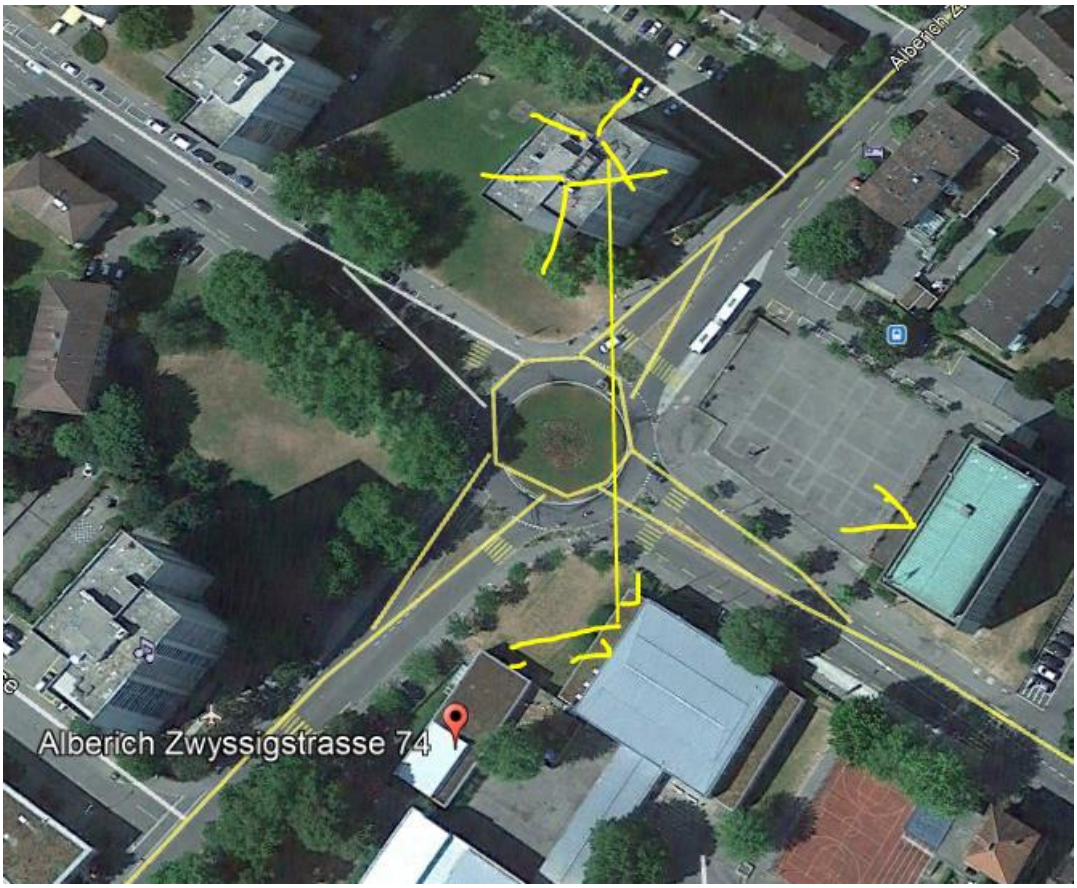
Der zweite Sender steht ebenso auf dem Hochhaus. Die Gegend ist aufgrund der naheliegenden Schulgebäude für street-view gesperrt. Nächste Perspektive von NW möglich, hier der downtilt von 60° zur Strasse mit den Refexionsflächen rechts von der Fahrerin


102 Zentralstrasse
Street View beenden
60'


Alb. Zwyssigstrasse 74 5430 Wettingen
Alb. Zwyssigstrasse
Platanens
Objekt-Information
Antennenstandorte 5G (NR)
Sendeleistung (ERP) Mittel
2'666'780.000, 1'257'439.000
Antennenstandorte 3G (UMTS)
Sendeleistung (ERP) Gross
2'666'780.000, 1'257'439.000
Antennenstandorte 4G (LTE)
Sendeleistung (ERP) Gross
2'666'780.000, 1'257'439.000

Die Senderichtungen lassen sich so darstellen

Der nördliche Sender wirkt in näherer Distanz aufgrund der Dachkante nicht mehr direkt, sondern über Reflexionen:



An der Alberich-Zwyssigstrasse ereignete sich in dieser Fahrrichtung bereits ein einschlägiger Unfall:

https://www.hansuelistettler.ch/images/unfallanalysen/1380_Wettingen_20.05.2016.pdf

Die Fahrerin kam in der verkehrsarmen Zeit in den Genuss der vollen Aufmerksamkeit der beiden 5G-Sender.

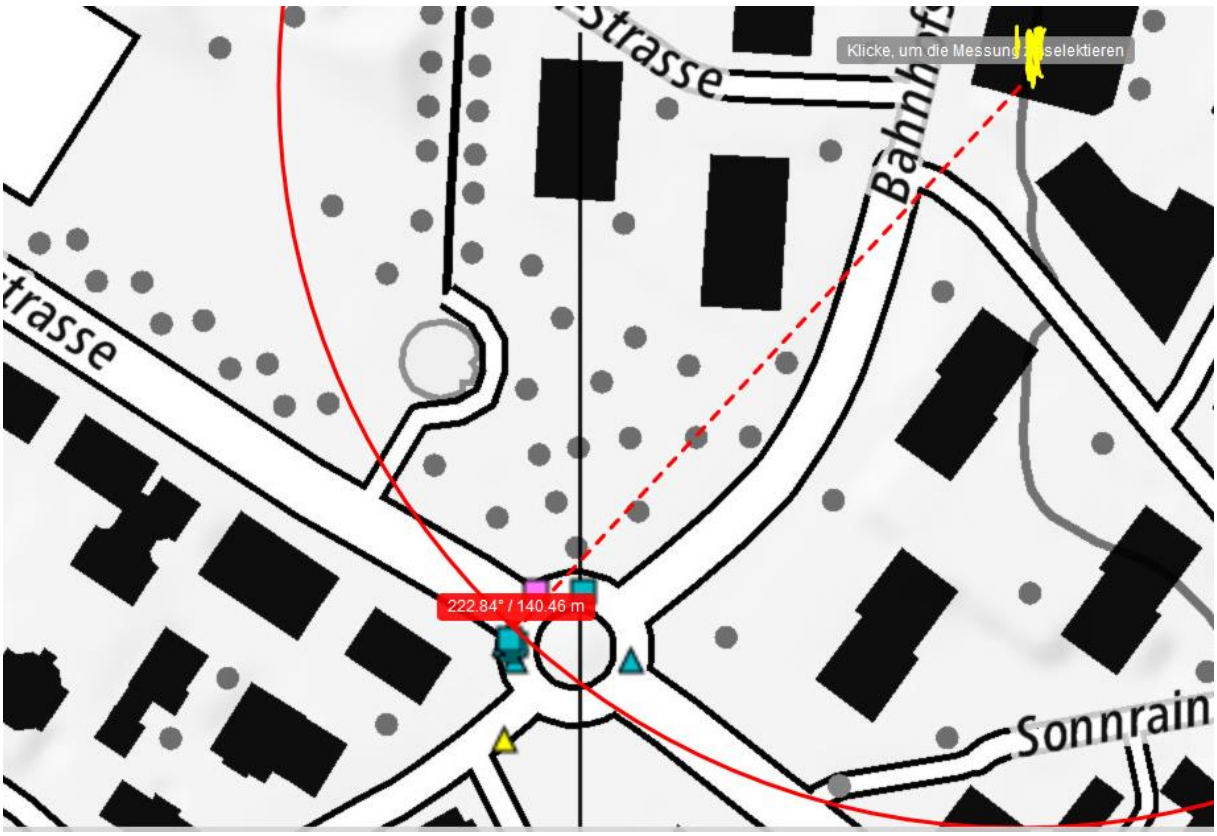
Kommentar eines Funkspezialisten zum ähnlich gelagerten Fall 8537_Kreuzlingen_05.05.2021:

Damit erkenne ich primär die Einstrahlung auf den Hinterkopf des Fahrers während der Fahrt von der Antenne zum Kreisel wirken, wenn er ein aktives Handy dabei hatte und damit einen (oder mehrere) 5G Beam(s) angezogen hat.

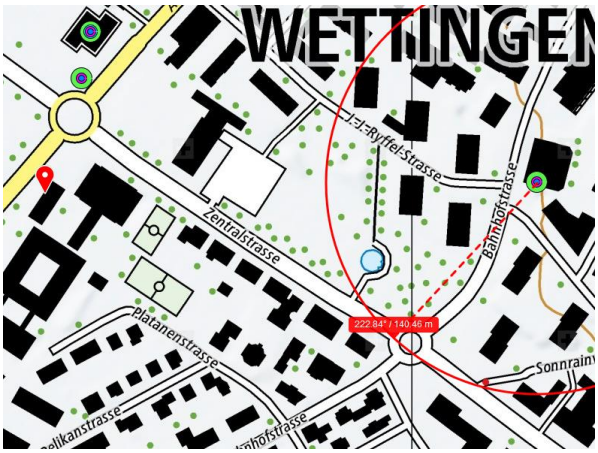
Morgens um 05.30 war er eventuell der einzige mit der Antenne verbundene User und kam daher „in den Genuss“ der vollen Antennenaufmerksamkeit, meint: worst case Befeldung durch eine adaptive massiv MIMO Antenne.

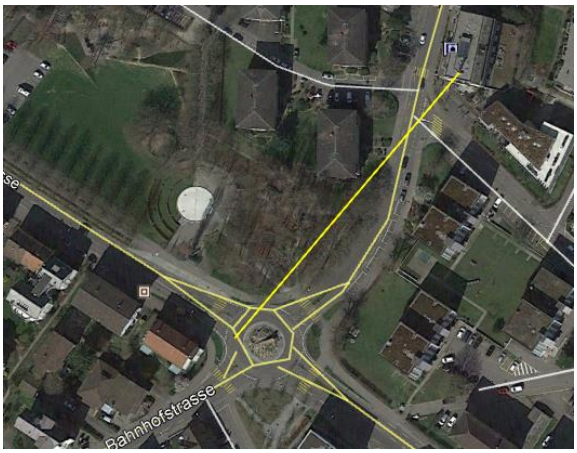
Die Situation ist strahlungstechnisch verwandt, im Abstand von 80-120 m von der hoch gelegenen Antenne dringt ein sehr hoher Anteil ins Fahrzeug ein, die Frau kann die Antenne bis zum Kreisel sehen, die Antenne ihr Nervensystem ausser Funktion setzen.

Im nächsten Kreisel östlich eine extreme Asymmetrie von Unfällen mit Exposition der Verursacher von links



Davon die Mehrzahl in der Vegetationsruhe, wo das Wäldchen weniger abschirmt.





Wetter trocken. Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch